

FACT-SHEET

SO 32 KULTUR UND NACHHALTIGER TOURISMUS



Interreg
AUSTRIA – HUNGARY



Co-funded by
the European Union

Das Ziel ist, das Naturerbe und das materielle/immaterielle Kulturerbe der Region in strategisch koordinierter Weise besser und nachhaltiger zu valorisieren, um den wirtschaftlich wichtigen Tourismussektor der Region zu stärken.

Art der Projektpartner

- öffentliche und
- zur öffentlichen gleichwertige Einrichtungen

Hauptzielgruppen

- die Bevölkerung im Programmgebiet, die direkt von den nachhaltigeren - inklusiveren, stabileren und weniger umweltschädlichen - Touristenströmen im Grenzgebiet profitiert.
- die öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen (NGO) Organisationen und Einzelpersonen, die tourismusbezogene Dienstleistungen erbringen oder Natur- oder Kulturgüter in der Programmregion verwalten, indem sie an den Maßnahmen beteiligt sind oder Lösungen aufgreifen, die in den Maßnahmen entwickelt wurden, wie
 - lokale, regionale oder nationale Behörden, einschließlich EVTZs
 - sektorale Organisationen z. B. lokale oder regionale Entwicklungsagenturen, Umweltmanagement- oder Tourismusorganisationen
 - Dienstleister für Infrastruktur und/oder (öffentliche) Dienste z. B. Verkehrsanbieter
 - Museen
 - Interessengruppen einschließlich NGOs
 - Einrichtungen für höhere Bildung und Forschung
 - Bildungseinrichtungen, Ausbildungszentren und Schulen
 - Wirtschaftsentwicklungseinrichtungen

Output-Indikatoren

- Grenzübergreifend kooperierende Organisationen
- Gemeinsam entwickelte Strategien und Aktionspläne
- Gemeinsam entwickelte Lösungen
- Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen

Ergebnisindikatoren

- Organisationen, die nach Projektabschluss grenzübergreifend zusammenarbeiten
- Von Organisationen aufgegriffene gemeinsame Strategien und Aktionspläne
- Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen
- Abschlüsse in gemeinsamen Ausbildungsprogrammen



Maßnahmenarten

6.1. Grenzüberschreitende Datenerhebung und Know-how-Austausch im Bereich Tourismus und Kultur zum besseren Verständnis der grenzüberschreitenden Tourismuslandschaft und dessen Potenzials

- Sammlung, Harmonisierung und gemeinsame Nutzung von Daten, die für Tourismus und Kultur relevant sind, einschließlich immaterieller Kultur und regionale Produkte
- Bestandsaufnahme und Monitoring des kulturellen Erbes, der (industriellen) Baukultur und der Kulturlandschaftsgüter
- Vorbereitung und Machbarkeitsanalyse für die Einrichtung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Forums, das der Koordination der Projekte und Initiativen im Tourismusbereich dient
- Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Verfahren für ein systematisches Besuchermonitoring und die zielgerichtete Umsetzung gemeinsamer Managementpläne einschließlich der Implementierung eines Besuchermonitorings in Netzwerken
- Konferenzen, Seminare oder Diskussionsrunden zur Rolle von Kultur und kulturellem Erbe in der Programmregion

6.2. Entwicklung von grenzübergreifenden Strategien und Aktionsplänen zur besseren strategischen Einbettung von Projekten, die sich mit Kultur und Tourismus befassen

- strategische Ausrichtung von Tourismusangeboten in Teilregionen (z.B. Südburgenland, Zala; Mittelburgenland, Vas)
- Strategien für neue Produkte und Kulturerbestätten für noch nicht erschlossene industrielle oder landwirtschaftliche Teilregionen
- Entwicklung von gemeinsamen Marketingstrategien für die grenzüberschreitende Region
- Entwicklung von Tourismusstrategien zur besseren Koordinierung bestehender und geplanter touristischer Aktivitäten in
 - Naturerbestätten, einschließlich Gebieten mit geologischem und geomorphologischem Wert, z. B. ein potenzieller globaler UNESCO-Geopark
 - Kulturerbestätten, einschließlich archäologischer und historischer Stätten, z. B. der Eiserne Vorhang
- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für das Gastgewerbe in der grenzüberschreitenden Region, um die Resilienz dieses Sektors zu verbessern
- Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten, mit Schwerpunkt auf nachhaltigem Reisen, aufbauend auf früheren Projekten
- Entwicklung eines Rahmens für die Zusammenarbeit im Kultursektor, einschließlich des immateriellen kulturellen Erbes

6.3. Umsetzungsmaßnahmen einschließlich kleinerer Infrastrukturentwicklungen für eine nachhaltige Kultur- und Tourismusentwicklung in der grenzübergreifenden Region

- Entwicklung gemeinsamer Labels und Schlüsselthemen (oder einer einzigartigen Kombination von Themen) und damit verbundenen thematischen Tourismusrouten (z.B. Eiserner Vorhang, Wein und Rad, Wandern und Rad, Weinarchitektur, archäologisches und historisches Erbe, Natur und Rad, Wander- und Radwege, spirituelle Pfade, Gesundheit und Spa)
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Destinationsmanagements und Schaffung gemeinsamer (grenzüberschreitender) Destinationen unter einem Label unter Berücksichtigung bereits etablierter Marken, Destinationen und Plattformen
- Planung und Umsetzung von kleinräumigen Infrastrukturen, die für die Inwertsetzung der Markenidentität und die Konsistenz der Qualität von Dienstleistungen notwendig sind
- Durchführung von Investitionen zur Ergänzung holistischer Tourismusangebote, z. B. barrierefreier Zugang oder sanfte Mobilitätsangebote
- Umsetzung von Kultur- und Tourismusmarketing mit unterstützenden Instrumenten wie digitalen Führern, Tutorials, Exponaten oder anderen digitalen Informationsmitteln, einschließlich mehrsprachiger Angebote an Standorten und Netzwerken
- Entwicklung gemeinsamer Kommunikationsplattformen
- Entwicklung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes durch die Herstellung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten
- Ausarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Verfahren für das Besuchermanagement



Maßnahmenarten

6.4. Durchführung von thematischen Schulungen und Kompetenzentwicklung von Akteur*innen im Kultur- und Tourismussektor

- Kompetenzentwicklung im Bereich Kultur und Tourismus
 - in allen relevanten Themen der Produktentwicklung (z.B. Naturtourismus, nachhaltige Produkte, kulturelles Erbe, kulturelle Veranstaltungen, regionale landwirtschaftliche Produktketten (lokale Küche), Aufgreifen von historischen Besonderheiten)
 - in der Digitalisierung
 - im Management und Marketing
 - im Zusammenhang mit Umweltfragen und der nachhaltigen und langfristigen Nutzung von Natur- und Kulturerbestätten
 - im Zusammenhang mit der öffentlichen Gesundheit (z. B. Gesundheitsprotokolle für Dienstleistungsanbieter, Reiseleiter usw.)
- Ausbildung und Kompetenzentwicklung mit dem Ziel, benachteiligte Gruppen (Langzeitarbeitslose, NEETs, ältere Menschen) in Kultur- und Tourismusaktivitäten zu integrieren.